

KONTAKT

Sie können sich gerne einen persönlichen Eindruck über unsere Angebote verschaffen.

Haben Sie Fragen? Rufen Sie uns gerne an und vereinbaren einen Termin.

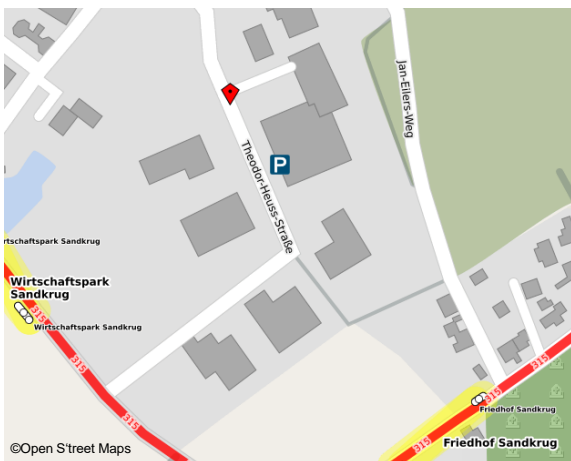
Anne Wieborg-Kassens
Betriebsleiterin Sandkrug
Sozialer Dienst

Telefon (04 41) 34 05 - 403
Fax (04 41) 34 05 - 445

anne.wieborg-kassens@wfbm-oldenburg.de

Standort

Betriebsstätte Sandkrug
Theodor-Heuss-Str. 5,
26209 Hatten-Sandkrug
Telefon: (04 41) 34 05 - 400



Sie erreichen uns vom ZOB aus mit der Buslinie 315 Richtung Sandkrug

WER SIND WIR?

Die Gemeinnützigen Werkstätten Oldenburg e.V. sind eine, nach dem Sozialgesetzbuch IX, anerkannte Einrichtung für Menschen mit Behinderung zur Teilhabe am Arbeitsleben und am Leben in der Gemeinschaft.

Die Gemeinnützigen Werkstätten Oldenburg e.V. bieten umfangreiche Bildungs-, Qualifizierungs- und Arbeitsangebote an: Im Berufsbildungsbereich mit verschiedenen Fachgruppen, im Arbeitsbereich mit unterschiedlichen Schwerpunkten und im Förderbereich. Zur eigenen Wohn- und Lebensgestaltung bieten die Gemeinnützigen Werkstätten Oldenburg e.V. ein differenziertes Wohnangebot mit Wohnhäusern, Wohngruppen, Hausgemeinschaften und ambulanten Wohnangeboten an.

Zurzeit arbeiten ca. 800 Menschen aus Oldenburg und den umliegenden Landkreisen auf interessanten Arbeitsplätzen. Mit der Einrichtung des Café Kurswechsel im Bildungshaus der VHS und dem Kaufhaus der Werkstätten (KDW) in der Oldenburger Innenstadt, stehen abwechslungsreiche und arbeitsmarktnahe Arbeits- und Ausbildungsmöglichkeiten zur Verfügung.

Über 500 Auftraggeber wissen das vielfältige Produktions- und Dienstleistungsangebot der Gemeinnützigen Werkstätten und dessen nach ISO 9001 zertifizierte Qualität zu schätzen.

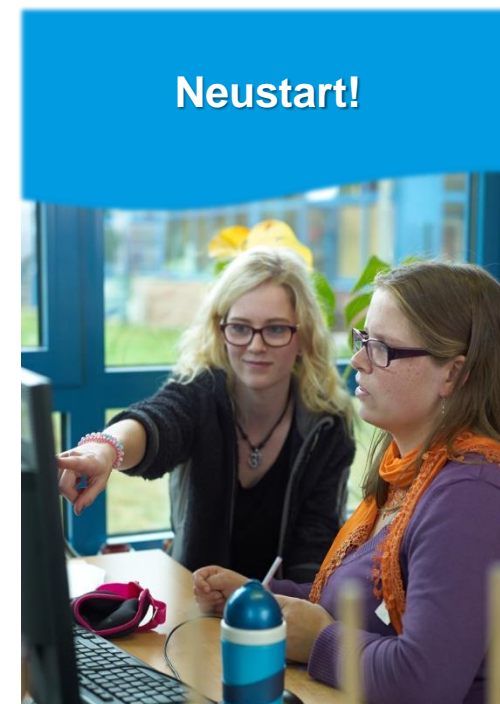


Gemeinnützige Werkstätten Oldenburg e. V.

Rennplatzstraße 203
26125 Oldenburg
Telefon: (04 41) 34 05 - 0
E-Mail: info@wfbm-oldenburg.de
Internet: www.wfbm-oldenburg.de



Amtsgericht Oldenburg VR 1114
Vorstand: Gerhard Wessels



**Berufliche Perspektiven
für Menschen mit
erworbener Behinderung**

ANGEBOT

Die Gemeinnützigen Werkstätten Oldenburg e.V. bieten Menschen, die im Erwachsenenalter einen Schlaganfall, ein Schädel-Hirn-Trauma (SHT), eine Tumorerkrankung oder ähnliches erfahren haben, unabhängig von Art und Schwere ihrer Einschränkung, berufliche Rehabilitation an.

Die Gruppe *Neustart!* steht allen offen, die in Folge einer Behinderung nicht oder noch nicht wieder in der Lage sind, eine Tätigkeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt auszuüben.

Das Angebot kann Ihnen helfen, wenn

- Sie aufgrund Ihrer Erkrankung nicht auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt tätig sein können,
- Sie nach einer, vielleicht auch langen, krankheitsbedingten Auszeit wieder neu mit der Arbeit starten wollen,
- Sie ihre beruflichen Fähigkeiten erhalten und fördern wollen, ohne dabei in Überforderungssituationen zu geraten,
- wenn Sie wegen eines frühen Krankheitsbeginns noch gar keine beruflichen Erfahrungen sammeln konnten.



ZIELE DES ANGEBOTS

Durch berufliche Tätigkeit erlangen Sie wieder mehr Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

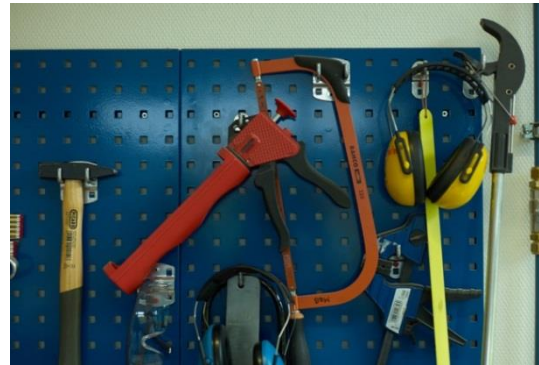
Sie können Ihre vorhandenen beruflichen Fähigkeiten stärken und weiter ausbauen. Weiterhin werden Sie kontinuierlich in Ihrer Persönlichkeitsentwicklung gestärkt.

Die Integration in den allgemeinen Arbeitsmarkt kann ein Ziel dieses Angebots sein.

BERUFLICHE QUALIFIKATION

In den unterschiedlichen Arbeitsfeldern erfolgt die Qualifizierung durch Fachkräfte zur Arbeits- und Berufsförderung.

Sie werden dabei unterstützt, während der Arbeit dauerhaft weiter zu lernen und die eigenen Ziele zu verfolgen. Dazu geben wir Ihnen die notwendige arbeitspädagogische, ergotherapeutische und psychosoziale Unterstützung.



EINZELNE MASSNAHMEN UND ANGEBOTE

- Vermittlung und Erhalt von berufskundlichen Kenntnissen,
- Erprobung in verschiedenen Arbeitsfeldern,
- Betreuung von Praktika in Betrieben des allgemeinen Arbeitsmarktes,
- Angebote zur persönlichen Stabilisierung,
- Training von kognitiven Fähigkeiten sowie von Ausdauer und Konzentration,
- Integration von Ergotherapie, Logopädie und Physiotherapie und Umsetzung in den Arbeitsalltag,
- Anpassung und Training von Hilfsmitteln,
- Unterteilung des Angebots in die Bereiche Selbstversorgung, Produktivität und Freizeit,
- wenn gewünscht, Training von allgemeinen Grundfertigkeiten, wie Haushaltsführung, Zeitplanung, u.ä.

